



Peer (Deutschland)

---

**Ein Bayer in Norddeutschland.** Bei bab.la ist es Brauch, dass es jede Woche ein traditionelles Gericht aus einem der Länder gibt, die zur Zeit im Unternehmen vertreten sind. Damit war für mich die Menüwahl klar: Weißwürste mit süßem Senf und Brezen. Das eigentlich besondere an diesem Tag war, dass ich selbstverständlich in meiner landesüblichen Tracht morgens erschien und meinen Kollegen erstmal den Sinn einer Lederhose erklären musste. Davon abgesehen musste ich bei der U-Bahnfahrt ähnlich verwirrte Blicke entdecken, wie wenn ein Ausländer danach fragt, was "an guadn" heißt.

**Meine Aufgabe** bestand darin, ein Marketingkonzept für den deutschsprachigen Raum zu entwickeln. Das interessante dabei war, dass ich anfangs nur kurz meine Vorgehensweise mit Andreas abstimmte, danach die Umsetzung jedoch mir überlassen wurde. Dadurch lernte ich selbständiges Arbeiten und die Organisation und Koordination meiner eigenen Arbeitsweise. Dabei hatte ich stets das Gefühl, dass ich nicht nur ein Praktikant war, sondern tatkräftig an der Weiterentwicklung dieses jungen Unternehmens beteiligt war und ich hatte Spaß daran mich selbst zu verbessern.

**Mein Eindruck.** Ich kann bab.la als einen Arbeitgeber empfehlen, der nicht nur Leistung fordert, sondern auch ein spürbares Interesse daran hat, dass sich die meist sehr jungen Praktikanten verbessern und weiterentwickeln; sei dies nun im fachlichen, sozialen oder interkulturellen Sinne. Es hat viel Spaß gemacht und jedem, der Freude an interkulturellem Austausch hat, kann ich eine Zeit bei bab.la nur wärmstens empfehlen.



Der große Tag von Andreas; und alle sind dabei!



Unwiderstehlich...



Emre & Ich: Zwei coole Typen!

